

FRANKFURTER WASSER ZEITUNG

Herausgeber: Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH sowie Wasserunternehmen in Bad Freienwalde, Beeskow, Birkenwerder, Brück, Buckow, Cottbus, Döberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Falkensee, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Gransee, Lübbenau, Luckenwalde, Nauen, Peitz, Rathenow, Rheinsberg, Seelow, Senftenberg, Storkow, Strausberg und Zehlendorf

Selbst Wolken, Wind und Wasser von oben taten der guten Atmosphäre und dem erneut gelungenen Mix aus Spiel, Spaß, Unterhaltung und umfassenden Informationen ums Lebensmittel Nr. 1 keinen Abbruch.

Mehr als 1.500 Besucher ließen es sich am 24. Mai nicht nehmen, beim bunten und feuchtfröhlichen Familienfest am Buschmühlenweg dabei zu sein. Die traditionelle Wasserparty der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH ist eine feste Größe in der Oderstadt geworden. Denn für alle Altersgruppen lassen sich die Mitarbeiter des kommunalen Versorgers in jedem Jahr Passendes einfallen.

Die obligatorischen und von den Kindern heißgeliebten Bastel- und Schminkecken fehlten genauso wenig wie Hüpfburg oder das Enten-Ängeln. „Großen Spaß hatten die Kleinen auch beim Rutschen, Wasser-Zielspritzen und Schatzsuchen im Sand“, resümiert FWA-Geschäftsführer Gerd Weber. „Die jungen Entdecker konnten sich wieder austoben und obendrein bei Wassergeschicklichkeits- und Wasser-Ratespielen ihr Wissen testen.“ Das Highlight für Dreikäsehs war auch in diesem Jahr – wen wundert's? – das Selberbaggern. Mit glänzenden Augen und unter fachmännischer Anleitung schaufelten die Jungen und Mädchen den schweren Baggerlöffel ins Erdreich. Auch an anderen Fahrzeugen, wie dem kombinierten Saug- und Spülgerät oder dem Kameratechnikwagen, herrschten Andrang und riesiges Interesse bei Klein und Groß.

Neben der FWA-Technik präsentierten sich zudem Fachfirmen mit ihren Spezialgerätschaften für Brunnenbau und -sanierung, Sanitär- und Wärmeeinrichtungen oder Rücktausicherungen. „Für uns Mitarbeiter ist das Alltag. Aber für unsere Kunden ist es interessant zu sehen, wie umfassend die



modernen technischen Möglichkeiten für die zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Kunden mit gesundem Trinkwasser sowie die umweltgerechte Abwasserentsorgung hierzulande sind“, beschreibt Gerd Weber den komfortablen Zustand der Wasser- und Abwasserwirtschaft in Deutschland.



Zu jedem FWA-Wasserfest gehört auch soziales Engagement. Empfänger der Spenden für 35 verdickte selbstgebackene Kuchen, 800 Bratwürste, 1.200 Portionen Suppe und 300 Liter Bier war diesmal der Verein Flexible Jugend Frankfurt (Oder) e.V. – er hat jetzt 2.261 Euro für seine Arbeit mit benachteiligten Kindern, Jugendlichen

und deren Familien zur Verfügung. Diesmal neu: eine Kundenumfrage. „Wir wollen genau wissen, wo wir uns als Versorger verbessern können“, begründet FWA-Pressesprecherin Anne Silchmüller. Wie gewohnt bot auch das Bühnenprogramm von 10 bis 14:30 Uhr jede Menge Kurzweil.

Beste Stimmung beim 11. Wasserfest der FWA



Auf ihn ist genauso Verlass wie aufs gute Wasser von der FWA: Clown Lulu verzaubert seit Jahren die Wasserfestbesucher immer wieder mit seinem unvergleichlichen Charme.



LANDPARTIE

Es rückt immer näher – das große Fest für alle Sinne: der Bunte Hering in Frankfurt (Oder) und der Swallowy Kogucik in Stolbice. Eine Fülle an Veranstaltungen auf beiden Seiten der Stadtbrücke wird wieder unzählige Gäste in beide Grenzstädte locken. Mit dabei sind unter anderem Alphaville, Heinz Rudolf Kunze, Purple Schulz, das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt, Bata Illic und Gruppe Wind. Und auch die FWA und ihre Trinkwasser-Bar sowie ihre beliebten Wasserspiele werden bei der 11. Auflage des

11. HanseStadtFest „Bunter Hering“



Großes Gedränge herrscht immer auch an der Trinkwasser-Bar der FWA, an der es gesunde Erfrischung gratis gibt.



Festes nicht fehlen. Zudem sorgt der kommunale Dienstleister für die reibungslose Wasser- und Abwasserentsorgung. Freuen Sie sich auf drei erlebnisreiche Tage.

» HanseStadtFest „Bunter Hering“ und „Swallowy Kogucik“ vom 11. bis 13. Juli 2014 alle Programm-Details unter www.bunterhering.de

INHALT

Neuerung

Die neue europäische Messgeräte-richtlinie MID wird auch bei der FWA nach und nach umgesetzt.

Seite 4/5

Reinigung

Schnell, umweltfreundlich und präzise wurde Heberleitung 3 im Wasserwerk Briesen gesäubert.

Seite 5

Bestätigung

Die Trinkwasserqualität der FWA ist nach wie vor bestens – bestätigten aktuelle Kontrollen ...

Seite 8

Unzulässige Sulfatwerte?

Trinkwasser der FWA kann jederzeit bedenkenlos genossen werden

Wie wichtig der verantwortungsvolle und fachkundige Umgang mit sensiblen Daten und Informationen ist, zeigt dieses Beispiel sehr deutlich.

In einer Meldung des RBB-Radiosenders Antenne Brandenburg über eine kleine Anfrage vom Bündnis 90/Die Grünen an die Landesregierung Brandenburg hieß es zur Sulfatproblematik im Wasserwerk Briesen, dass Sulfate in hohen Konzentrationen Durchfall auslösen könnten. Liebe Kundinnen und Kunden, bitte lassen Sie sich nicht von solchen Aussagen verunsichern. Grundsätzlich sind diese Ausführungen zwar richtig, aber der Sulfatgehalt beim Frankfurter Trinkwasser liegt mit derzeit 150 mg/Liter nicht nur deutlich unter dem Sulfat-Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 250 mg/Liter, sondern auch weit von einer durchfallauslösenden Wirkung entfernt. Hauptursachen für die höhere Sulfatkonzentration bei uns sind die Bergbaubearbeitung und der noch aktive Bergbau in der Lausitz. Jedoch auch andere Faktoren sorgen für Sulfateinträge. Das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt schreibt: „Sulfate sind natürliche Schwefelverbindungen, die z. B. als Calciumsulfat (Gips) in der Erdkruste weit verbreitet sind. Sulfate gelangen aber auch durch Düngung, industrielle Abfälle und Abwässer insbesondere aus der chemischen Industrie ins Grundwasser.“ Diese Fakten sollen Ihnen Gewissheit geben, dass die FWA zu keiner Zeit mit Ihrer Gesundheit spielt.

- Trinkwasser ist das am besten und strengsten kontrollierte Lebensmittel

Alle diese Aussagen belegen auch die gemessenen Wasserwerte, die Sie auf Seite 8 nachlesen können. Seien Sie versichert, dass die FWA alles unternimmt, um die Sulfatbelastung Ihres Trinkwassers so gering wie möglich zu halten.

Das Frankfurter Trinkwasser kann also bedenkenlos genossen werden. Es ist auch ohne Einschränkungen für die Zubereitung von Speisen und Getränken für Säuglinge und Kleinkinder zu empfehlen!

Gerd Weber
Geschäftsführer der
Frankfurter Wasser- und
Abwassergesellschaft mbH



Bei blinkenden Leuchte am Pumpwerk bitte umgehend die FWA anrufen!

Doch trotz wiederholter Kontrollen, modernster Technik und größter Sorgfalt sind auch Pumpwerke vor Störungen nicht gefeit. Ursache können zum Beispiel Stromausfälle oder defekte bzw. verstopfte Pumpen sein. Die größeren Anlagen sind an das Prozessleitsystem der FWA angeschlossen. Das empfängt bei Funktionsstörungen oder auch besonders hohen Füllständen (versucht durch starken Regen) ein entsprechendes elektronisches Signal – die FWA-Mitarbeiter können sofort mit der Schadensbehebung beginnen.

Schrittweiser Zählerwechsel nötig

Bis Ende 2016 bekommt jeder Kunde einen MID-konformen Wasserzähler

Zum 30. Oktober 2006 begann für die Anwender und Hersteller von Wasserzählern eine neue Zeitrechnung: Die Richtlinie 2004/22/EG zu Messgeräten – auch Messgeräte-Richtlinie „MID“ genannt – trat in den Ländern der Europäischen Union in Kraft.

Die MID betrifft den kompletten Herstellungsprozess der Wasserzähler von der Entwicklung über die Fertigung und Endprüfung bis zur Installation beim Kunden. Entsprechende Leistungsanforderungen an Messgeräte und Hersteller hat die MID klar festgelegt.

Europaweit neue Messgeräte-Vorschriften

Danach sollen alle neu installierten Wasserzähler ab dem 31. Oktober 2016 über eine sogenannte Konformitätsbewertung verfügen. Das bedeutet: Alle bisherigen Wasserzähler ohne MID müssen nach und nach durch solche mit MID ersetzt werden.

Sie haben jedoch bis zur regulären Wechselung (Eichfrist: 6 Jahre) Bestandsschutz. Deshalb gibt es für die Kunden der FWA noch keine Änderungen. In diesem Jahr wird lediglich begonnen, im FWA-Versorgungsgebiet MID-konforme, waagrecht eingebaute Ringkolbenwasserzähler einzusetzen.

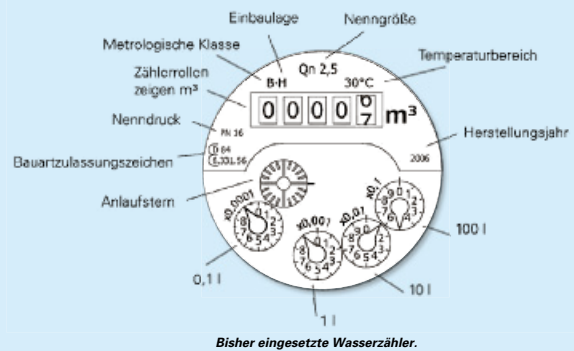
Für Kunden, deren Grundpreis an die Größe des eingebauten Wasserzählers gekoppelt ist (gewerbliche, landwirtschaftliche oder sonstige Benutzung), hat die neue Richtlinie keine Auswirkungen auf den Grundpreis. Im Preisblatt der FWA erfolgt ab 2015 parallel der Ausweis der Größenklassen nach der bisherigen Gesetzgebung und neu nach der MID.

Bisherige Messprinzipien bleiben weiter gültig

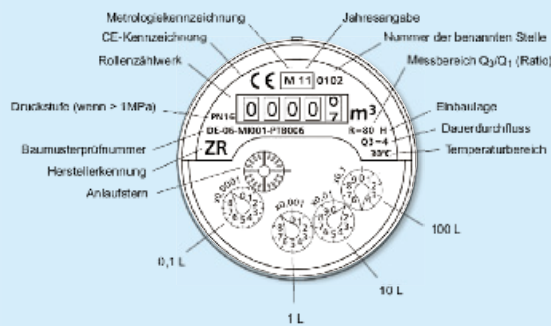
Generell gibt es zwei gültige Messprinzipien bei Wasserzählern: Geschwindigkeits-/Strömungszählung (Flügelradwasserzähler, wie bisher eingesetzt) und volumetrische Zählung (Ringkolbenwasserzähler). Beide Messprinzipien haben ihre Vor- und Nachteile, die sich in der Messung aber letztlich ausgleichen.

Mit der Installation von MID-Zählern ändert sich auch die Bezeichnung des Messgerätes.

Hauswasserzähler bisherig:
Qn 2,5 m³/h
Hauswasserzähler nach MID:
Q₃ 4 m³/h



Bisher eingesetzte Wasserzähler.



In der MID wurden die Leistungsbereiche und die Kennzeichnung der Wasserzähler neu definiert. Daher sieht die Oberfläche des MID-konformen Wasserzählers anders aus, als bisher gewohnt.

Geräuscharm, schnell, umweltfreundlich

Im Wasserwerk Briesen wurde eine Heberleitung in der Rohwasserfassung gereinigt

Zuverlässig rund um die Uhr liefert das Wasserwerk Briesen frisches, gesundes Trinkwasser. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben die Wasserwirtschaftler entstandene Ablagerungen und Inkrustationen entfernt.

Ablagerungen? In der Wasser- und Abwasserversorgung ein ganz normaler, alltäglicher Begriff. Mit der Zeit setzen sich Ablagerungen auf der Rohrsohle und an der Rohrinneinwand ab. Zu den wichtigsten technologischen Anlagenteilen zur Rohwassergewinnung und -förderung im Wasserwerk Briesen zählen die zwei Sammelbrunnen mit ihren dazugehörigen Heberfassungen. Eine Heberfassung besteht aus zwei Heberleitungen mit Durchmessern

von 150 bis 400 mm auf einer Länge von jeweils 435 m und 13 angebundenen Heberbrunnen. Regelmäßig stehen hier Kamerabefahrungen und intensive Spülungen auf dem Arbeitsplan, um entstandene Ablagerungen und Inkrustationen aus den Heberleitungen zu entfernen.

Schnelle Reaktion verhindert Schäden

Untersuchungen im Februar 2013 ergaben in einigen Rohrabschnitten massive Sandaufbauten und Inkrustationen. Diese mussten unbedingt entfernt werden. Mitarbeiter der FWA trennten die Heberleitung deshalb an vorinstallierten Stellen, um an diesen Ausbaustücken eine spezielle Reinigungsdüse mit Wasserhochdruck in die Leitung einzuführen. Das Verfahren ist

geräuscharm, schnell und präzise. Selbst die härtesten Inkrustierungen und Sandaufbauten konnten so gelöst und herausgespült werden. Und das ohne Einsatz von Lösungsmitteln oder Chemikalien!

Heberleitung 3 in Briesen ist wieder sauber

Das ausgewaschene Sandwassergemisch mit den abgelösten Inkrustationsbestandteilen wurde über eine Saugleitung in den bereitstehenden kombinierten Saug-Spülwagen transportiert, dort in flüssige und feste Bestandteile getrennt und ordnungsgemäß entsorgt. Das Rohwasser kann nun im Wasserwerk Briesen wieder von den Heberbrunnen ohne zusätzliche hydraulische Verluste in Richtung Sammelbrunnen fließen.



Mit Spezialtechnik von Brunnenbau Klebe und Bohrlochmessung Storkow konnte das „Problem hartnäckige Ablagerungen“ schnell, gründlich und umweltfreundlich gelöst werden.

Wenn Pumpwerke blinken ...

... dann ist vor allem schnelles Handeln wichtig

Im Einzugsgebiet der FWA gibt es 105 größere und 235 kleinere Pumpwerke. Alle müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.

Doch trotz wiederholter Kontrollen, modernster Technik und größter Sorgfalt sind auch Pumpwerke vor Störungen nicht gefeit. Ursache können zum Beispiel Stromausfälle oder defekte bzw. verstopfte Pumpen sein. Die größeren Anlagen sind an das Prozessleitsystem der FWA angeschlossen. Das empfängt bei Funktionsstörungen oder auch besonders hohen Füllständen (versucht durch starken Regen) ein entsprechendes elektronisches Signal – die FWA-Mitarbeiter können sofort mit der Schadensbehebung beginnen.

Bei den übrigen Pumpwerken weisen blinkende Leuchten oberirdisch auf vorhandene Unregelmäßigkeiten und Beeinträchtigungen unterirdisch hin. In solchen Fällen muss schnell gehandelt werden. Nur so sind Schäden durch Rückstau im Schmutzwasserkanal und damit auch Überschwemmungen in den Kellern vermeidbar.

Danke für Ihre Mithilfe!

Sollten diese Warnleuchten blinken, bitten wir Sie herzlich, das der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH schnellstmöglich mitzuteilen. Unter folgender Telefonnummer 0335 55869-335 oder unter dem rund um die Uhr erreichbaren Bereitschaftstelefonnummer, die an den Pumpwerks-Schaltzentralen stehen.

Herzlich willkommen!

Seit Anfang des Jahres hat die FWA einen neuen Kollegen, der zum 1. Juni 2014 die Leitung der kaufmännischen Abteilung übernommen hat: Michael Scheel. Er löst Jutta Metzler auf diesem Posten ab und erhält auch die Gesamtpraxis für das Unternehmen. Die Fußstapfen seiner Vorgängerin sind groß. Denn Jutta Metzler hat 38 Jahre in der Wasserwirtschaft gearbeitet und ist seit Gründung der FWA 1993 dabei. Der neue Mann bringt allerdings gute Voraussetzungen mit für einen optimalen Start in seiner neuen Funktion. Michael Scheel ist Diplom-Ökonom, arbeitete zuletzt sechs Jahre im Aufsichtsratsbüro der Senatsverwaltung für Wirtschaft von Berlin und betreute die Berliner Wasserbetriebe sowie die Stadtreinigung BSR. Der 54-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Alle Kolleginnen und Kollegen heißen Michael Scheel herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit!

Die FWA hat zum 1. März dieses Jahres ihren Zahlungsverkehr auf SEPA umgestellt. Auch wenn immer wieder zu hören ist, das ginge alles automatisch – es ist durchaus einiges zu beachten; denn SEPA hat Auswirkungen auf die Lastschriften.

Die FWA hat ihre Kunden zum Thema bereits ausführlich schriftlich informiert. In der Wasser Zeitung fassen wir alles Wichtige noch einmal zusammen.

1. Alle bisher erteilten Lastschriftmandate bleiben bestehen.
2. Jede Änderung des Lastschriftauftrags (Kontonummer, Name usw.) muss schriftlich erfolgen. Telefonisch oder per E-Mail werden diese Daten nicht mehr entgegengenommen.
3. Sollte Sie jemand anrufen, sich als FWA-Mitarbeiter vorstellen und Ihre Daten abfragen wollen, seien Sie gewarnt. Unsere Beschäftigten werden

SEPA

Sie immer dazu auffordern, diese Änderungen schriftlich mitzuteilen. Im Internet unter www.fwa-ffo.de können Sie die entsprechenden Formulare herunterladen, ausfüllen und unterschreiben an uns senden. Änderungen zu bestehenden Einzugsberechtigungen können auch formlos, aber mit Unterschrift versehen, an die FWA gesandt werden.

3. Für neue Abbuchungsaufträge schicken Ihnen die FWA gern auch das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates zu. Das können Sie unter 0335 55869-400 anfordern.
4. Neu mit SEPA: Sie als FWA-Kunde müssen spätestens 14 Tage vor der Abbuchung eines Betrages (Abschlag oder Rechnungsbetrag) darüber informiert werden. Das passiert im Normal-

bei der FWA eingeführt

Was Sie dazu wissen müssen



fall mit der Jahresrechnung. Bei neuen Abbuchungsaufträgen ist die FWA in der Pflicht, Sie neu über die Abbuchung zu informieren. Wird die 14-Tagefrist nicht eingehalten, kann das Abbuchungsdatum vom ursprünglichen Fälligkeitstermin abweichen.

bekannten Abbuchungstermin bei der FWA vorliegen. Andernfalls kann die Änderung nicht mehr berücksichtigt werden.

Fazit: Bitte teilen Sie jede Änderung Ihrer Daten möglichst 3 Wochen vor Fälligkeit der Rechnung bzw. Abschlagsbeträge der FWA schriftlich mit!

SCHNELLER DRAHT
FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH
 Buschmühlenweg 171
 15230 Frankfurt (Oder)
 Telefon: 0335 55869-0
 Fax: 0335 55869-336
 kontakt@fwa-ffo.de
www.fwa-ffo.de
Öffnungszeiten:
 Verkauf, Anschluss- und Genehmigungenswesen:
 Di: 9:00–12:00 Uhr
 13:00–18:00 Uhr
 Do: 9:00–12:00 Uhr
 13:00–16:00 Uhr
Kläranlagenführungen:
 Anmeldung bei Kerstin Borchardt
 Telefon: 0335 55869-304

Gutes Wasser von der FWA

Die vorgeschriebenen regelmäßigen Kontrollen von unabhängigen Laboren haben der FWA auch 2013 in ihren Wasserwerken wieder „gute Wasserqualität“ bescheinigt. Gern veröffentlichen wir die Parameter für die Messungen im Wasserwerk Briesen und im Wasserwerk Müllrose.

Kriterium	Einheit	Grenzwert nach Trinkwasser-verordnung	Messwert Wasserwerk Briesen	Messwert Wasserwerk Müllrose
Chlorid	mg/l	250	35,08	29,6
Eisen	mg/l	0,2	0,02	0,019
Fluorid	mg/l	1,5	0,17	0,18
Kalium	mg/l	–	4,2	1,82
Kalzium	mg/l	–	99,5	105,4
Magnesium	mg/l	–	10,38	9,05
Mangan	mg/l	0,05	<0,005	<0,006
Natrium	mg/l	200	26,50	8,56
Nitrat	mg/l	50	1,16	0,85
Sauerstoff	mgO ₂ /l	–	6,44	7,83
Sulfat	mg/l	250	155,35	75,1
Härte (Summe Ca+Mg)	°dH	–	16,31	17,51
Härte (CaCO ₃)	mmol/l	–	2,91	3,12
Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz	–	–	hart	hart
pH-Wert	–	≥ 6,5 – ≤ 9,5	7,49	7,3
Temperatur	°C	–	10,60	11,05

Versorgungsgebiet Wasserwerk Briesen:

- Stadt Frankfurt (Oder) mit allen Ortsteilen (Boßgen, Güldendorf, Hohenwalde, Kliestow, Lossow, Lichtenberg, Pagram, Rosengarten, Markendorf/Siedlung und Markendorf – außer Gewerbegebiet TeGeCe und daran angeschlossene Teile von Markendorf, Wildbahn)
- Amt Odervorland für die Gemeinde Jacobsdorf (Jacobsdorf, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf) und die Gemeinde Briesen (Ortsteil Biegen)
- Amt Schlaubetal für die Stadt Müllrose mit allen Ortsteilen (Dubrow, Kaisermühl, Biegenbrück)
- ZVWA Fürstenwalde in das Versorgungsgebiet Briesen-Heinersdorf (LOS) ■ ZVWA Fürstenwalde für die Orte Petershagen und Treplin (MOL)

Versorgungsgebiet Wasserwerk Müllrose:

Gewerbegebiet TeGeCe („Markendorf I“) und daran angeschlossene Teile von Markendorf, Wildbahn

In der Tabelle finden Sie die wichtigsten der im Jahr 2013 durchschnittlich in den beiden FWA-Wasserwerken gemessenen Werte im Vergleich zu den zulässigen Grenzwerten (nach Trinkwasserverordnung).
Detaillierte Angaben unter www.fwa-ffo.de

WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL

Weißt du, was passiert, wenn Eis schmilzt?



Weißt du, was passiert, wenn Eis schmilzt?



Liebe Kinder! Wenn ihr mehr über das Lebenselixier Wasser erfahren wollt, dann begeben euch doch hier auf Entdeckungsreise mit Tröpfchen und Strahl! Das neugierige Mädchen hat seinem schlaunen Bruder eine spannende Frage gestellt. Was glaubt ihr: Läuft das Glas über, bleibt es randvoll oder fällt der Wasserspiegel? Probiert es in einem Experiment einfach selber aus!

Ihr benötigt dafür:



etwas Wasser



einige Eiswürfel



Und so geht es: Füllt ein paar Eiswürfel ins Glas! Gießt Wasser dazu, bis das Glas genau randvoll ist und die Eiswürfel über den Rand rausgucken!

Antwort: Das Glas bleibt genau so voll wie es ist! Denn: Wasser hat gegenüber allen anderen Stoffen auf der Welt eine ganz besondere Eigenschaft. Es hat bei + 4 °C seine größte Dichte. Wenn es also gefriert, dehnt es sich aus. Man nennt das auch die Anomalie des Wassers. Durch die Ausdehnung hat das Eis eine geringere Dichte als das Wasser. Deshalb schwimmen die Eiswürfel an der Oberfläche und gehen nicht unter, wobei sie aber je nach Temperatur zum größten Teil unter Wasser hängen, der kannst du im Glas sehen. Dieser Unterwasseranteil nimmt nun genauso viel Platz ein wie das flüssige Wasser. Beim Tauen zieht sich das gefrorene Wasser des Eiswürfels genau um den Teil wieder zusammen, der im gefrorenen Zustand aus dem Wasser ragt. Damit ändert sich also am Wasserstand im Glas nichts.